

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

**Germantown, Pa., 13.03.1752-02.03.1753; 05.08.1752;
15.04.1753**

4. - 9. Dezember 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172281

December 1752

December 1752.
 gleichfalls Kinder. Man dachte an sie mit allem unserm Glauben.
 Ich war glücklich. Der Herr hat mich, wie ich schon
 erzählt, und wollte ich mich dazu zu setzten, welche wir es
 an 100. Personen aus Philadelphia. Auf der Communion sind
 gegen hundert auf mich in Kind. Das meine Haus hat
 sehr viele bei Tisch auf mich, und welche nach ihm
 haben. Das setze ich hier zu erläutern, zu welcher ich
 sanfter Vorlesung fand, welche Manamoringen zu
 dem Abend setze ich noch in einem Teil, aber zu
 haben ich nach demselben mit einer Vorlesung und in einem
 Lese der Schrift mit einer zu confirmieren. Dieser
 Akt, der sehr über mich so zornig und heftig auf
 schlug. Mit einer Lese haben aber mich zu einem
 Lese. Wenn Herr Hartwich heute mich zur Hilfe bei mir
 gewesen, zu wäre ich noch die heilige Arbeit zu
 haben, die ich nach viel in einem Manne in einem
 Lese. Ich setze also den Abend sehr oft in einem
 Philadelphia.

[illegible]

nen, vorzuziehen zu werden.
 D. 54. Sollte ein Kind in der Nachbarstadt zu laufen, wobei
 die Leute viel sehr artig nachgesehen und sehr
 nachgesehen zu sehen, die sie sehr nachgesehen
 sehr sehr.

[illegible]

ein ganzes Kaffeehaus war.
 D. 745 füllte Kisten Lese und auf den dort stehenden Mä.
 ein schön gezeichnetes Bild.

zu in einem neuen Aufzuge zum 1. Mal
d. g. K. H. Hardwick's Spieltheater mit dem Titel de.
auf wieder zu Herr Schillerberg.